

Neutraler Ausschreibungstext
Typ 27

Neutraler Ausschreibungstext

Wandschutzbekleidung aus HPL-Kompaktplatte, verdeckt befestigt mittels Alu-Tragprofilen und einem oberen Kantenschutzprofil aus Aluminium für den wandbündigen Einbau.

Da es sich um ein integriertes Wandschutzsystem handelt, ist brandschutztechnisch auf folgendes zu achten:

Massivwände mit Putz oder Trockenputz:	keine weitere Anforderung
Vorsatzschale:	keine weitere Anforderung

Trockenbauwände:

Knauf: F30 Wand W111 1x beplankt mit einer GKF nach DIN 18180

Knauf: F90 Wand W112 2x beplankt mit einer GKF nach DIN 18180

Rigips: F30 Wand 3.40.01-03 1x beplankt mit einer GKF nach DIN 18180

Rigips: F90 Wand 3.40.04-06 2x beplankt mit einer GKF nach DIN 18180

Lafarge: F30 Wand L11 1x beplankt mit einer GKF nach DIN 18180

Lafarge: F90 Wand L12 2x beplankt mit einer GKF nach DIN 18180

Siniat: F30 Wand SW11 1x beplankt mit einer GKF nach DIN 18180

Siniat: F90 Wand SW12 2x beplankt mit einer GKF nach DIN 18180

Bei allen vorgenannten Wänden wird bereits mit der ersten Lage F30 bzw. mit der 2.Lage F90 erfüllt. Die zweite (bei F30) bzw. dritte (bei F90) zusätzliche Beplankungslage, in welche der Wandschutz integriert wird, kann dann aus normalen GKB Platten bestehen.

Der Wandschutz wird zusätzlich auf die klassifizierte Trockenbaukonstruktion aufgebracht und nicht in diese integriert.

Im Bereich des Wandschutzes muss mind. mit Q1 vorgespachtelt werden (Schallschutz).

Richtfabrikat: Wandschutz, Typ 27

Brem Systeme GmbH, Boschstraße 7, 94405 Landau

Tel. 09951/ 6903-0, Fax 09951/ 6903-25



Wandschutz, aus Hochdrucklaminat (HPL) herstellen.
(Platteneigenschaften geprüft nach DIN EN 438 2)

Das angebotene Fabrikat muss in jedem Fall nach den Anwendungsempfehlungen der Fachgruppe pro HPL, Fachgruppe Dekorative Schichtstoffplatten, gebaut sein.

Farbe und Struktur der Kompaktplatte aus der aktuellen Kollektion nach Wahl des Auftraggebers.

Wandschutz montiert auf Gipskarton, Ziegelwände oder Massivwände.
Einschließlich sämtlicher Anpassarbeiten an Türzargen, Außenecken oder sonstiger Gewerke.

Neutraler Ausschreibungstext Typ 27

Die Paneele sind umlaufend gefast, genietet und mittels schwarzer Feder durchgehend miteinander verbunden.

Tragprofile aus stranggepresstem Aluminium. Die Befestigung besteht aus mindestens zwei, übereinander angeordneten, durchgehenden Alu-Tragprofilen, wobei das obere Tragprofil zugleich als Kantenschutzprofil für den Abschluss zum Mauerputzes bzw. oberen Lage 12,5 mm Gipskarton dient.

Die Paneele müssen in horizontaler Richtung, jeweils am unteren und oberen Ende, durchgehend zwängungsfrei geführt sein.

Des Weiteren muss das obere Tragprofil so konstruiert sein, dass es die Wandschutzplatte auf der Rückseite am Tragprofil aufliegen lässt.

Der Druck bei Stoßbelastung wird somit auf das Profil und nicht auf die Wandschutzplatte übertragen.

Eine absolute Planebenheit von Vorderkante Wand zu Vorderkante Wandschutz über die ganze Länge der Wand muss gewährleistet sein. Der Wandschutz darf nicht vor oder zurückstehen. Toleranzen sind nicht zulässig. Das untere Tragprofil dient zugleich als Aushängesicherung der Wandschutzplatte.

Die Bodenfreiheit beträgt 100 mm und ist für die bauseitige Anbringung des Linol-Hohlkehlssockel gedacht.

Abmessungen:	Paneel-Stärke:	9 mm
	Bautiefe mind.:	15 mm
	1.Lage GKF Trockenbauplatte:	12,5 mm
	2.Lage GKB Trockenbauplatte:	12,5 mm
	Paneelhöhe variabel:	800 mm
	Paneelrasterbreite/Passpaneele:	1250 mm / 100 - 1250 mm
Oberes Einhängeprofil mit Kantenschutzprofil:		85 x 15 mm
Unteres Einhängeprofil:		45 x 15 mm

Die Paneele sind symmetrisch anzuordnen. Passpaneele dürfen nicht kleiner als ein Drittel der Rastergröße sein. Bei Unterschreitung der Mindestgröße muss die Größe des Passpaneels zu einem Raster addiert und auf zwei Passpaneele aufgeteilt werden. Diese sind wieder symmetrisch anzuordnen. Untergeordnete Räume können von dieser Regelung ausgenommen werden. Hier gilt jedoch, Passpaneele nicht kleiner als 100 mm.

Des Weiteren gelten vorrangig die Architektenpläne und deren Ansichten/ Paneel Aufteilung.

Montage Tragprofile auf Gipskartonplatte

Der Wandschutz ist lot und fluchtgerecht zu montieren.

Das Anbringen der unteren und oberen Tragschiene sollte in einem Arbeitsgang, möglichst vor Montage der oberen Gipskartonlage erfolgen. So ist ein absolut paralleler Verlauf beider Einhängeprofile gewährleistet.

Die Montage der Tragprofile erfolgt auf der unteren Lage Gipskarton und wird in das Ständerwerk und im Stoßbereich der Profile zusätzlich mit geeigneten Hohlraumdübeln ausreichend befestigt. Es muss gewährleistet sein, dass vor Montage der Tragschienen die untere Lage Gipskarton mindestens einmal vorgespachtelt ist.

Neutraler Ausschreibungstext Typ 27

Die obere Lage Gipskarton 12,5 mm muss ausreichend im unmittelbaren Abstand zum oberen Profil geschraubt werden. Die unter Kante der Gipskartonplatte muss vor dem Anbringen ausreichend zurückgeschnitten werden, sodass das eigentliche Kantenschutzprofil frei liegt. Achtung! Vor dem Spachteln ist das obere Profil mit einer Schutzleiste oder einem geeigneten Schutzband vor Verschmutzungen zu schützen.

Es ist darauf zu achten, dass die Spachtelmasse hinter den Steg des Kantenschutzprofils gedrückt wird, um eine gute Verbindung der Gipskartonplatte und des Kantenschutzprofils zu erreichen. Erst nach dem Aushärten der eingedrückten Spachtelmasse wird das Glasfaserband mit dem zweiten Spachtelgang, um eventuelle Fehlstellen zu vermeiden, mit eingespachtelt.

Die vordere Kante des Kantenschutzprofils muss vollständig mit dem Gewebiband abgedeckt sein. Die entstandene Kante mit Schleifmittel leicht brechen.

Montage Wandschutzplatten

Das Einhängen der Wandschutzplatten kann erst nach den Malerarbeiten erfolgen.

Vor der Montage der Paneele muss die Schutzleiste entfernt und der Unterschnitt evtl. nachgeschliffen werden. Das Entfernen der Schutzleiste und das evtl. nachschleifen des Unterschnittes ist in die Einheitspreise mit einzukalkulieren.

So ist eine zwängungsfreie Führung gewährleistet.

Weiter ist auch zu prüfen ob ein Anbringen einer Dampfsperre auf der Wand erforderlich ist.

Die Mauerfeuchte darf beim Verzicht auf eine Dampfsperre einen Wert von 0,4% bis maximal 1% nicht überschreiten.

Die Luftfeuchtigkeit in der Wand (Mikroklima) und die des Flures oder Raum soll in jeden Fall ausgeglichen sein (40-60 %).

Bei der Montage der Platten soll die Raumtemperatur/ Klima in etwa dem, der späteren Nutzung entsprechen (23°C).

Generell wird eine Dampfsperre empfohlen.

Die Paneele sind reversibel auszuführen. Die horizontale Schattenfuge zwischen Paneel und Putzkante, sowie die Fugen zu angrenzenden Gewerken müssen mindestens 5 mm betragen.

Die Wandanschlüsse sind mit Silikon dauerelastisch zu verfugen, Farbe nach Wahl des Auftraggebers. Die Fuge ist in jedem Fall vor dem Verfugen zu reinigen und zu primern, um eine gute Haftung der Silikonfuge zu erhalten.

Die dauerelastische Verfugung ist in die Einheitspreise mit einzukalkulieren.

Neutraler Ausschreibungstext Typ 27

Ein Abdichten dieser Fugen ist zu einem späteren Zeitpunkt einzuplanen, damit die Paneele durch diese Fugen hinterlüftet werden und so gewährleistet wird, dass sich die Platten akklimatisieren können.

lfm

Zulage bzw. Aufzählung zu Position 1

Wandschutz Flure

schwer entflammbar aus Hochdrucklaminat (HPL) herstellen.

Baustoffklasse B-s1, do nach DIN EN 13501.1

lfm

Zulage bzw. Aufzählung zu Position 1

Wandschutz notwendige Flure

nicht brennbar aus Hochdrucklaminat (HPL) herstellen.

Baustoffklasse A2-s1, d0 nach DIN EN 13501.1

lfm

Dampfsperre aus Aluminiumfolie, als Zulage zu Pos. 1, herstellen.

Auf alle Massivwände mit Putz oder Trockenputz bzw. Vorsatzschalen hinter denen sich eine nass erstellte Wand befindet.

Bestandswände müssen gemessen werden. Die Messung darf nicht mehr als 0,4% bis max. 1% Mauerfeuchte betragen.

Trockenbauwände mit unmittelbar angrenzenden massiven Stützwänden werden wie Trockenputzwände behandelt und sollen mit einer Dampfsperre belegt werden

lfm

Oberer Abschluss mittels Alu-Lisene eloxiert, als Zulage zu Pos. 1 herstellen.

Die horizontale Schattenfuge wird mittels Alu-Lisene 5 mm x 10 mm geschlossen. Diese ist so einzubauen, dass die Vorderkante der Lisene etwa einen Millimeter vor der Trockenbauwand und der Wandschutzplatte steht.

lfm

Alternativposition

Oberer Abschluss mittels Silikonfuge, als Zulage zu Pos. 1 herstellen.

Die horizontale Schattenfuge wird mittels Silikons sauber bündig verfugt.

Dazu wird anstelle einer Lisene eine Füllschnur eingelegt.

Die Fugenbreite beträgt 5 mm.

Farbe nach Wahl des Auftraggebers. Die Fuge ist in jedem Fall vor dem Verfugen zu reinigen und zu primern, um eine gute Flankenhaftung der Silikonfuge zu erhalten.

Ein Abdichten dieser Fugen ist zu einem späteren Zeitpunkt einzuplanen, damit die Paneele durch diese Fugen hinterlüftet werden und so gewährleistet wird, dass sich die Platten akklimatisieren können.

Neutraler Ausschreibungstext Typ 27

lfm

Alternativposition

Sockelprofil „Vario 25“ mit Alublende

unterhalb des Wandschutzes als Zulage zu Pos. 1 herstellen.

Als unterer Abschluss zum Boden hin, wird anstelle eines bauseitigen Sockels ein höhenverstellbares, 2-teiliges Sockelprofil verwendet.

Die Sockelblende schließt bündig mit der Kompaktplatte ab.

Der Anschluss zum Boden hin muss mit einer Gummidichtung aus Vollmaterial hergestellt werden. Der Anpressdruck der Gummidichtung muss mindestens 10 KG betragen. Das Profil muss gegen sämtliche Laugen und Desinfektionsmittel resistent sein. Material aus EPDM mind. 60 Shore A, in schwarz oder Grau nach Wahl des AG's,

Das Sockelprofil nebst Gummidichtung muss Bodenunebenheiten bis 25 mm aufnehmen. Die Gummidichtung muss so konstruiert sein, dass diese durch etwaige Stoßbelastung nicht nach hinten weggedrückt bzw. nach vorne herausgezogen werden kann.

Die Gummidichtung muss in einem eigenen Profil geführt werden und wird mechanisch am hinteren Aufnahmeprofil befestigt.

Silikon als Abschlussfuge zum Fußboden hin ist nicht zulässig!

Die Oberfläche der 2-teiligen Sockelblende ist Alu natur eloxiert auszuführen.

Sockelhöhe von 95 mm bis 120 mm

Stück

Außeneck 90° aus einem massiven Edelstahl-Vierkantprofil.

als Zulage zu Pos. 1, herstellen.

Das Edelstahl-Vierkantprofil 10 mm x 10 mm wird mittels durchgehendem Strangpressprofil mit den angrenzenden Paneelen kraftschlüssig verbunden.

Die senkrechte Stoßverbindung zum angrenzenden Paneel ist mittels durchgehenden Steges herzustellen. Die Verbindung ist zu kleben.

Das angrenzende Paneel muss flächenbündig mit dem Vierkantprofil abschließen.

Das obere Abdeckprofil wird auf Gehrung um die Außenecke herumgeführt.

Abmessungen: Edelstahl-Vierkantprofil: 10 mm x 10 mm x 800 mm

Stück

Alternativposition

Außeneck 90°, aus einem zweiteiligen Y-Profil

als Zulage zu Pos.1 herstellen.

Die beiden Profile werden jeweils auf die zur Außenecke ragende Kante des Paneels montiert.

Die Außenecke hat eine Ansichtsbreite von ca. 6 mm und ragt minimal vor die Wandverkleidung.

Die Plattenkanten sind an der Stelle auf 45° Grad zu schneiden und erhalten eine kleine Fase.

Das Y-Profil wird schwarz oder nach Wahl des AG eloxiert. Eine andere Farbe des Profils muss dann in einer separaten Position beschrieben sein.

Neutraler Ausschreibungstext Typ 27

Das obere Abdeckprofil wird auf Gehrung um die Außenecke herumgeführt.

Abmessungen:	Gesamtstärke:	6 mm
	Auflagefläche Platte:	45 mm
	Höhe variabel:	800 mm

Stück

Alternativposition

Außeneck Sondergradzahl, aus einem zweiteiligen Y-Profil

als Zulage zu Pos. 1 herstellen.

Die beiden Profile werden je nach Mauerwinkel gekantet und jeweils auf die zur Außenecke ragende Kante des Paneels montiert.

Die Außenecke hat eine Ansichtsbreite von ca. 6 mm und ragt minimal vor die Wandverkleidung.

Die Plattenkanten sind an der Stelle auf die jeweilige Gradzahl zu schneiden und erhalten eine kleine Fase.

Das Y-Profil wird schwarz oder nach Wahl des AG eloxiert. Eine andere Farbe des Profils muss dann in einer separaten Position beschrieben sein.

Das obere Abdeckprofil wird auf Gehrung um die Außenecke herumgeführt.

Abmessungen:	Gesamtstärke:	6 mm
	Auflagefläche Platte:	45 mm
	Höhe variabel:	800 mm

Stück

Seitlicher Abschluss, als Zulage zu Pos. 1, herstellen.

Der Wandschutz wird mit 5 mm Luft zum angrenzenden Gewerk herangeführt und dauerelastisch abgefugt.

Stück

Seitlicher Abschluss mittels Winkelprofil, als Zulage zu Pos. 1, herstellen.

Der seitliche Abschluss wird mittels Alu-Winkel 50 x 15 mm x 3 mm hergestellt.

Der Winkel wird bündig zur Mauerkante montiert. Der Wandschutz wird 5 mm Luft zum Winkelprofil herangeführt und dauerelastisch abgefugt.

Stück

Inneneck 30°-180°, als Zulage zu Pos. 1, herstellen.

Paneele stumpf aneinander stehen lassen. Das obere Abdeckprofil ist um das Inneneck auf Gehrung herumzuführen.

Ab 135° ist das Inneneck zusätzlich mit einer durchgehenden Feder zu verbinden.

Stück

Revisionsteilaussparung, als Zulage zu Pos. 1, herstellen.

Bei Revisionsöffnungen, die nicht bis zum Boden reichen, wird unterhalb der Revisionsöffnung ein Paneel eingemessen und in die Abwicklung des Wandschutzes mittels Feder eingebunden.

Neutraler Ausschreibungstext Typ 27

Stück

Eventualposition

Revisionsdeckel klein 300 x 300 mm als Zulage zu Pos. 1, herstellen.

Der Revisionsdeckel wird in das Wandpaneel mit umlaufend 1 mm Luft eingearbeitet.

Der Revisionsdeckel wird umlaufend mittels Falzausbildung, absolut flächenbündig, im Paneel gehalten. Zusätzlich wird der Revisionsdeckel mit 4 Stück Zylinderkopfschrauben /Inbusschrauben, gegen herausnehmen, gesichert.

Stück

Eventualposition

Revisionsdeckel für Heizkreisverteiler als Zulage zu Pos. 1, herstellen.

Der Revisionsdeckel wird in das Wandpaneel mit umlaufend 1 mm Luft eingearbeitet.

Die Tür wird 3-seitig mittels Magnetfalz, absolut flächenbündig, im Paneel gehalten.

Im unteren Bereich sitzt der Revisionsdeckel im durchgehendem Sockelprofil.

Der Revisionsdeckel wird zusätzlich mittels Hebelschloß gegen das herausnehmen gesichert.

Abmessung: 900 mm x 600 mm.

Stück

Eventualposition

Ausschnitt 400 x 400 als Zulage zu Pos. 1, herstellen.

Für Einbauteile bis zu einer Größe von 400 mm x 400 mm bis 0,16 m²

Stück

E-Dosen Kreisausschnitt 68 mm als Zulage zu Pos. 1, herstellen.

Kreisausschnitt D 68 mm mit Randsenkung

Stück

Alternativposition

E-Dosen Ausfräsung 120 x 120 mm als Zulage zu Pos. 1, herstellen.

Die E-Dose wird mit einer Schichtstoffplatte 3 mm unterlegt. Der Schichtstoff hat das gleiche Dekor und die gleiche Oberfläche wie die Wandschutzplatte. Der Unterleger wird dem Elektriker bereits beim Einbau der E-Dosen zur Verfügung gestellt. Die Ausfräsung in der Wandschutzplatte ist ca. 20 mm größer als die Abmessung der E-Dosenabdeckung. Die Kanten der Aussparung sind zu fassen.

Bei Einzeldosen:	Aussparung ca.	120 mm x 120 mm
	Unterleger ca.	160 mm x 160 mm mit 1 Stück Bohrung D= 68 mm
Bei Doppeldosen:	Aussparung ca.	120 mm x 200 mm
	Unterleger ca.	160 mm x 240 mm mit 2 Stück Bohrung D=68 mm